

Protokoll

Zweck	14/1 LAG-Sitzung
Datum	13.03.2014
Zeit und Ort	14.00 – 16:15 Uhr, Life Cycle Tower, Dornbirn
Anwesend	<ul style="list-style-type: none"> - Bgm. Rudolf Lerch - Bgm. Dietmar Tschohl - Daniela Kohler - Peter Steurer - Marion Ebster - Ruth Moser - Andrea Mayer - Bgm. Thomas Zudrell - Birgit Werle - Thomas Ölz - Matthias Ammann - Heike Müller - Wolfgang Kinz - Stephan Schirmer
Entschuldigt	<ul style="list-style-type: none"> - Anton Wirth - Lothar Eiler - Gebhard Bechter - Herlinde Moosbrugger - Manuel Bitschnau - Urs Schwarz - LR Erich Schwärzler - Walter Vögel - I. Gapp
Protokoll	Peter Steurer

Agenda

- 1. Berichte2**
 - 1.1. Bericht zur Selbstevaluierung2
 - 1.2. Jahres und Projektabschlussberichte 2013 – Doku2
 - 1.3. SVL-Bericht zum Stand der Programmvorbereitung2
- 2. Vorstellung und Beschluss zu LES20203**
 - 2.1. LES2020 Entwicklungssäulen/Aktionsfelder3
 - 2.2. Diskussion und Beschluss zum weiteren Vorgehen4
 - 2.3. Stand der Rückmeldungen aus den Gemeinden, Regionen und Vereinen ...4
- 3. Allfälliges4**

LAG Management
Hof 19, A-6861 Alberschwende
 Tel: +43 5579 7171-0
 Fax: +43 5579 7171-71
 Mail: leader@leader-vlbg.at
 Web: www.leader-vlbg.at

ZVR-Zahl: 095339443
 UID: ATU52241603

Raiffeisenbank Alberschwende
 BLZ: 37401, KtNr: 61697

Begrüßung, Beschlussfähigkeit, Protokoll

Obmann Rudolf Lerch begrüßt die Teilnehmer zu der ersten Sitzung im Jahr 2014 und stellt die Beschlussfähigkeit fest. Die Einladung und das Protokoll sind rechtzeitig an die Sitzungsteilnehmer ergangen. Zur Ergänzungen und Änderungen der Tagesordnung werden keine Wünsche geäußert und das Protokoll der Sitzung vom 11.12.2013 wird einstimmig genehmigt.

1. Berichte

1.1. Bericht zur Selbstevaluierung

Die Selbstevaluierung zeigt annähernd das Bild des Vorjahres. Der Bereich L4 Soziales und Gesellschaft und die Beteiligung der Jugendlichen ist bei einer Bewertung von 2 verbesserungswürdig. In der kommenden LEADER Periode soll verstärkt darauf geachtet werden. Der Bereich L5 Bildung und Kultur wurde hingegen über der Zielvorgabe von 4 mit 4,5 bewertet. Die Qualitätssicherung der LAG-Funktionen und der Projekte ist mit 4 Punkten sehr gut bewertet worden. Die Innovationsbereitschaft der LAG sogar über das Ziel mit 4,5 als top beurteilt worden.

Der Bericht der Selbstevaluierung wurde an Wolfgang Kinz von der SVL gesendet, welcher ihn umgehend an die verantwortliche Stelle weitergeleitet hat. Bisher ist es noch zu keinen Rückfragen gekommen.

1.2. Jahres und Projektabschlussberichte 2013 – Doku

Von 20 Projekten wurde ein Jahresbericht und von 7 Projekten ein Endbericht eingefordert. Bis auf das Projekt „Göfner Produkte“ sind alle Berichte eingegangen. Bei den Projekt „Göfner Produkte“ wird die Regionalentwicklung nochmals den Bericht einfordern.

Im Projekt „Handel-BW“ sind die geplanten Mittel aufgebraucht. Das Projekt soll um ein Teilprojekt erweitert werden. Eine Aufstockung der Förderung ist aus Sicht der SVL nicht möglich. Um eventuell frei werdende Fördermittel zu erhalten, muss ein neuer Projektantrag eingebracht werden, welcher in der nächsten Regionalvertreterversammlung evaluiert und in der darauf folgenden LAG Sitzung zur Förderung empfohlen werden muss.

Die aktuell laufenden Projekte sind laut Wolfgang Kinz mit 30.000 Euro über den zu Verfügung stehenden Fördermitteln bewilligt.

Mit der Annahme, dass nicht alle Projekte voll umfänglich abrechnen kann die Überbewilligung gedeckt werden. Es ist aber eher unwahrscheinlich, dass mehr als 10.000 Euro an Fördermittel für neue Projekte frei werden eher weniger.

Diese Vorgehensweise würde auch für alle anderen möglichen Projektanträge gelten. Sollten mehrere Projektanträge eingehen, werden die Projekte nach Bewertung gereiht.

Daniela Kohler erwähnt, dass das Projekt „Handel-BW“ erfolgreich und zur Zufriedenheit des Handels ausgeführt werden konnte. Beim ergänzenden Projekt handelt es sich um Bewusstseinsbildung bei Kindern für die Nahversorgung anhand eines Einkaufsladens vergleichbar Kinderbaustelle des Werkraums. Der Einkaufsladen wird erstmals in der Handwerksausstellung in Bezau präsentiert und kann auch gern außerhalb vom Bregenzerwald zur Bewusstseinsbildung ausgeliehen werden. Das Projekt wird auf eigenes Risiko eingegangen, eine Förderung wäre jedoch sehr hilfreich.

1.3. SVL-Bericht zum Stand der Programmvorbereitung

Wolfgang Kinz berichtet von der gestrigen SVL Begleitausschusssitzung in Wien wo folgende Punkte fixiert wurden.

Die Ko-Finanzierungsrate für LEADER vom Bund wird 70/30 betragen. Das bedeutet 280 Mio. Fördermittel für den Schwerpunkt LEADER. Davon erhalten neue LAGs für die

LAG Management
Hof 19, A-6861 Alberschwende
Tel: +43 5579 7171-0
Fax: +43 5579 7171-71
Mail: leader@leader-vlbg.at
Web: www.leader-vlbg.at

ZVR-Zahl: 095339443

UID: ATU52241603

Raiffeisenbank Alberschwende

BLZ: 37401, KtNr: 61697

Erstellung des LES 90.000 Euro bundesweit. 8 Mio. Euro sind für Kooperationsprojekte vorgesehen und 50 Mio. Euro für das LAG Management mit einer Obergrenze zum LAG Budget von anteilig 25%.

Die Länderquoten kommen nicht. Es wird eine Dotierung der LAG nach Kriterien (Größe Gebiet, Abwanderung, Bevölkerung, ...) geben. Die Kennzahlen wurden noch nicht bekannt gegeben. Kleine LAGs bekommen eine Mindestdotierung da sie ansonsten die benötigten Fördermittel nicht erreichen würden.

Fix ist auch das Anstellungsverhältnis von 1,5 Arbeitskräfte welches 60 Wochenstunden an Beschäftigung entspricht.

Die Förderung des LAG Management wird auf 70% erhöht. Es ist jedoch davon auszugehen, dass nicht alle Kosten förderfähig sind, da z.B. in der Lohnbemessung das Bundesbesoldungsschema gilt. Gerundet werden es letztlich 60% sein.

Entgegen der Annahme wird der Call für LAGs nicht im März sondern Ende Mai 2014 stattfinden.

2. Vorstellung und Beschluss zu LES2020

2.1. LES2020 Entwicklungssäulen/Aktionsfelder

2.1.1 Aktionsplan

Die Entwicklungssäulen müssen nach der Vorlage des Bundes in die entsprechenden Aktionsfelder umbenannt werden. Dies wird in der nächsten Version des LES2020 eingearbeitet werden.

Vorprojekte in LEADER zur Diversifizierung in der Landwirtschaft sind eine Gratwanderung. In der Projektevaluierung muss hier darauf besonders geachtet werden.

2.1.2 Investitionsgrenze

Es wird keine Deckelung der Investitionsgrenze im LES gemacht. Anstatt dessen wird von einer Orientierungshöhe gesprochen. (bei ca. 150.000 – 200.000).

In der Projektbewertung muss überlegt werden wie mit Investitionsanträgen über der Orientierungshöhe umgegangen wird.

Die Orientierungshöhe für Investitionen muss mit einer Indikativen Tabelle geklärt werden.

2.1.3 Ökosystemleistung AF2.1

Das Programm Naturschutz/Naturvielfalt in den Gemeinden von der Umweltabteilung deckt viele Aspekte der Ökosystemleistung ab. In der Budgetverteilung für diese Maßnahme sollte das berücksichtigt werden.

Den Begriff Ökosystemleistung zu bewerten ist schwer zu verstehen. Eine vereinfachte Beschreibung, was darunter verstanden wird, muss gemacht werden.

2.1.4 Mobilität in den Dörfern AF2.3a

Die Konzentration sollte nicht nur auf Gleichstellung der Verkehrsteilnehmer lauten eher mehr auf Kreative Verkehrsplanung mit einem Fokus auf Shared-Space Konzepte. Andrea Mayer kann hier mit ihrer Erfahrung behilflich sein.

2.1.5 Junge Familien, Fachkräfte AF3.1

Das Thema Jugend sollte in dieser Maßnahme mehr erwähnt werden. Wie sich Jugendliche schnell und unkompliziert einbringen können soll hier ergänzt werden.

LAG Management
Hof 19, A-6861 Alberschwende
Tel: +43 5579 7171-0
Fax: +43 5579 7171-71
Mail: leader@leader-vlbg.at
Web: www.leader-vlbg.at

ZVR-Zahl: 095339443
UID: ATU52241603
Raiffeisenbank Alberschwende
BLZ: 37401, KtNr: 61697

In der Länderkonferenz ist zurzeit in Diskussion, dass für Kleinprojekte mit Pauschalbeträgen und Vorschüssen gearbeitet werden kann. Entsprechend den Bundesvorgaben wird hier ein Budget für Kleinprojekte berücksichtigt.

2.1.6 Sozial und Bürgerkapital AF3.2

Der Text fokussiert stark auf Vereinsstrukturen. Diese Maßnahme soll auch für Gruppen geöffnet werden, die nicht in Vereinen organisiert sind. Der Bereich Schule soll auch um Lehrlinge und deren Ausbildung erweitert werden.

2.2. Diskussion und Beschluss zum weiteren Vorgehen

Die Versammlung beschließt das weitere Vorgehen wie folgt:

Die weitere Ausarbeitung der LES2020-“Lebendige Dörfer“ wird nach bisherigem Inhalt und Planung durch die Regionalentwicklung Vorarlberg ausgeführt.

Die nationalen Entscheidungen (Evaluierungsmethoden, Wirkungsmodelle und Umsetzungsverordnungen und Vorgaben) werden im LES berücksichtigt.

Es wird eine Indikative Budgettabelle auf Ebene der Maßnahmen durch die LAG erstellt. Basis hierfür ist die 70/30 Regelung mit folgender Annahme an Fördermittel. (Gesamtmittel 280 Mio. Euro bei 75 LAGs, davon 50 Mio. Management)

Die LAG betreibt eine aktive Information an deren Mitglieder.

2.3. Stand der Rückmeldungen aus den Gemeinden, Regionen und Vereinen

Bisher haben sich der Gemeindeverband, das Große Walsertal, das Leiblachtal, Montafon, AEEV, AKS, VAI und der Waldverband für eine Weiterführung der Mitgliedschaft ausgesprochen. Weitere Anträge sind unterwegs.

3. Allfälliges

Es werden drei Veranstaltungen präsentiert für welche zu einer Teilnahme eingeladen wird.

- Exkursion in die Region Hesselberg 26/27.05.2014
- Treffen der Regionen SW-Alb und Regio-V 28.03.2014
- Lange Nacht der Forschung 04.04.2014

Keine weiteren Anmerkungen, die kommende LAG-Sitzung soll planmäßig stattfinden

LAG Management
Hof 19, A-6861 Alberschwende
Tel: +43 5579 7171-0
Fax: +43 5579 7171-71
Mail: leader@leader-vlbg.at
Web: www.leader-vlbg.at

ZVR-Zahl: 095339443
UID: ATU52241603
Raiffeisenbank Alberschwende
BLZ: 37401, KtNr: 61697